

8. Gemalte Freuden.

Volkslied, umgedichtet von Max Kalbeck.

Mässig.

Volksweise aus dem Siebengebirge.

1. Ein Mäd - chen geht von Hau - se fort zu
2. Und wie sie in den Spie - gel schaut, ein
3. Dein Spie - len bräch - te mir Ge - fahr doch

1. ei - - nem kühl - len Bron - nen, ihr wei - sses Hemd - chen
2. Rei - ter kommt ge - rit - ten: „O sei mein Spiel - ge -
3. pflückst du mir drei Ro - sen, er - blüht von Weih - nacht

1. wäscht sie dort und trock - net's in der Son - nen.
2. sel - le traut, du Maid von hol - den Sit - ten.
3. auf Neu - jahr, so will ich mit dir ko - sen.

4. Zum Maler tragt der Reiter hin und lässt die Rosen malen. „Dafür soll köstlichen Gewinn das Mägdelein mir zahlen!“

5. Das lose Mädchen lächelt mild: „Dich werd'ich lohnen müssen! Für deine Rosen nimm mein Bild, dran magst du satt dich küssen!“